



Wen sucht ihr?

Worte an die Katechumenen bei der Zulassungsfeier zur Erwachsenentaufe

2. März 2017, Mariendom, Linz

„Wen sucht ihr?“ – so fragt Jesus die ersten Jünger, die ihm folgen. Hier geht es um kein Suchen wie beim Versteckspiel. Hier geht es um menschliche Grundfragen: Wo gehören wir hin? Wie richten wir unser Leben aus? Was trägt uns? Es ist die Suche nach dem, was unser Leben zu einem besonderen machen soll, die Sehnsucht nach einem Leben in Fülle.

„Meister, wo wohnst du?“, heißt es im heutigen Evangelium. Jesus ist zwar kein Wohnungsmakler oder Wohnungsvermittler im heutigen Sinn, aber er eröffnet Räume, Stellen, Plätze. Raum wofür? Wohnung wozu? Platz wofür?

Wer zu wenig Platz hat oder unter Raumnot leidet, der wird in die Enge getrieben, kann nicht mehr frei atmen und wird vielleicht auch von Angst besetzt. Entwurzelte Menschen, die keine Heimat und keinen rechten Ort haben, drängen danach, auch andere zu entwurzeln. – Die Nähe eines Menschen kann Raum geben und damit leben lassen, sie kann aber auch einengen und die Luft ausgehen lassen. Vermutlich haben die meisten schon einmal die Erfahrung gemacht, Da bin ich fehl am Platz, weil vermittelt wurde: Du bist hier fremd; du verstehst nichts; du bist anders. Deine Kleidung, dein Stil, deine Kultur oder Subkultur, deine Sprache und dein Gehabe passen hier nicht. Oder: du bist eine Bedrohung, du störst die Kreise anderer, du bist eine unerwünschte Konkurrenz! Du wirst hier nicht mehr gebraucht, du bist überflüssig, du bist nichts mehr wert. Meister, wo wohnst du? Kommt und seht!

„Kommt und seht“ Jesus lässt die Jünger an seinem Leben teilhaben, sie können sich vergewissern, ob er es ist, der ihre Suche nach Sinn befriedigen kann. Freudig können sie daraufhin berichten: „Wir haben den Messias gefunden“ – sie haben also den gefunden, der ihnen zeigt, wie sie ihren Weg mit Gott gehen können und sie blieben bei ihm. Liebe Taufbewerberinnen und Taufbewerber: In der Taufvorbereitung habt ihr euch ebenfalls auf die Suche gemacht. Wer ist dieser Gott Jesu und wie ist er? Wie lautet seine Botschaft? Wie begegnet er uns in der heutigen Zeit? Ihr habt euch in der Vorbereitung auf die Taufe quasi in das Haus Jesu begeben und habt euch umgesehen. Ihr habt vieles vernommen, Erfahrungen mit dem christlichen Glauben wurden mit euch geteilt, ihr habt gesehen, welche Konsequenzen der Glaube im Alltag haben kann. Nun seid ihr wie Andreas und der andere Jünger dazu bereit, zu bekennen: Wir haben das gefunden, was uns für unser weiteres Leben tragen, prägen und herausfordern soll. Diese Bereitschaft wird in der Taufe ihre Besiegelung finden. In der Taufe schreibt Gott das Hoheitszeichen seiner Liebe und Würde auf die Stirn: Wir sind nach seinem Bild geschaffen und er gibt unserem Leben Ansehen und Wert.

+ Manfred Scheuer
Bischof von Linz